

**18.00 Uhr** | „Meminisse et imitari“.  
**Die Jungfrau Maria in den  
Insignien des Herforder Damenstifts**  
Maria Schaller (Hamburg)

**ab 19.00 Uhr** | **Abendessen**

**Sonntag, 28. Mai**

**9.30 Uhr** | **Der Blick nach Osten: Maria und  
die orientalischen Studien im  
konfessionellen Zeitalter**  
Dr. Asaph Ben-Tov (Erfurt/Gotha)

**10.15 Uhr** | **Die Auseinandersetzung mit dem  
Marienkult der zeitgenössischen  
Ostorthodoxen in den Traktaten  
protestantischer Autoren „De ritu  
et statu ecclesiae Graecae“  
(17./18. Jh.)**  
Dr. Stefano Saracino (Wien)

**11.30 Uhr** | **Maria im elegischen Gewand.  
Zur „elegiarum monobiblos“ des  
Bernardus Zamagna SJ (1768)**  
Prof. Dr. Claudia Schindler (Hamburg)

**12.15 Uhr** | **Resümee**

#### **VERANSTALTER**

DFG-Graduiertenkolleg 2008 „Interkonnfessionalität  
in der Frühen Neuzeit“, Fakultät für Geisteswissen-  
schaften, Universität Hamburg, im Zusammenwirken  
mit dem Internationalen Arbeitskreis für Auslegungs-  
und Mediengeschichte der Bibel (IAAM) und der For-  
schungsbibliothek Gotha

#### **ANSPRECHPARTNER**

Hamburg:  
Sabine Ledosquet  
Kordinatorin des Graduiertenkollegs  
Universität Hamburg  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
DFG-Graduiertenkolleg 2008  
Interkonnfessionalität in der Frühen Neuzeit  
Schlüterstr. 51  
D-20146 Hamburg  
E-Mail: Sabine.ledosquet@uni-hamburg.de  
Tel.: +49 (0)40/42838-9750

Gotha:  
Dr. Sascha Salatowsky  
Forschungsbibliothek Gotha  
Schloss Friedenstein  
D-99867 Gotha  
E-Mail: sascha.salatowsky@uni-erfurt.de  
Tel.: +49 (0)361/737-5562



[www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb](http://www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb)

**Universität Erfurt**  
Forschungsbibliothek Gotha  
Schloss Friedenstein  
99867 Gotha  
Tel.: +49(0)361/737-5540



UNIVERSITÄT ERFURT

**Internationale Konferenz  
des DFG-Graduiertenkollegs 2008  
„Interkonnfessionalität in der Frühen Neuzeit“**

**Maria in den Konfessionen  
und Medien der Frühen Neuzeit**

26. bis 28. Mai 2017 | Orangerie, Schloss Friedenstein

Die Marienverehrung wird gemeinhin als ein Spezifikum der römisch-katholischen Konfession angesehen. Dabei wird allzu rasch übersehen, dass die Reformatoren selbst und die an sie anknüpfende frühneuzeitlich-protestantische Tradition bei aller Kritik an bestimmten spätmittelalterlichen Missbräuchen Maria eine hohe Wertschätzung entgegenbrachten, die sich literarisch und ikonografisch facettenreich niederschlug. Martin Luther lehnte bekanntermaßen die Anbetung Marias als „Himmelskönigin“ sowie deren Bezeichnung als für die sündige Menschheit tätige Fürsprecherin bei Gott ab. Andererseits jedoch würdigte der Wittenberger Reformator die Mutter Gottes als die „höchste Frau und das edelste Kleinod nach Christus“. Dies schlug sich u.a. auch darin nieder, dass ein Großteil der Marienfeste in lutherischen Kulturkreisen erhalten blieb.

Ziel der Tagung ist es, die mediale Bandbreite der frühneuzeitlichen Befassung mit der Mutter Gottes angemessen zu erkunden. In den Blick zu nehmen sind hierbei Predigten, Meditations- und Gebetsliteratur, geistliche Lyrik sowie bildliche Darstellungen Marias in der Sakralkunst innerhalb und außerhalb von Kirchenräumen. Gefragt wird nach konfessionellen Differenzen und nach interkonfessionellen Gemeinsamkeiten hinsichtlich der einschlägigen Repräsentationsformen und Frömmigkeitspraktiken. Besonderes Augenmerk wird hierbei den weitaus weniger bekannten protestantischen Formen marianischer Spiritualität geschenkt werden.

## TAGUNGSPROGRAMM

### Freitag, 26. Mai

- 9.15 Uhr** | **Grußwort**  
Dr. Kathrin Paasch, Leiterin der Forschungsbibliothek Gotha
- 9.30 Uhr** | **Mirjam, Mariamne, Maria: Traditionsgeschichtliche und prosopografische Erkundungen**  
Prof. Dr. Stefan Beyerle (Greifswald)
- 10.15 Uhr** | **Wer zertrat die Schlange? Martin Luthers Deutung des Protevangeliums (Gen 3,15) in ihren exegetischen und bildhistorischen Kontexten**  
Prof. Dr. Johann Anselm Steiger (Hamburg)
- 11.30 Uhr** | **Die Präsenz der Gottesmutter in ausgewählten katholischen und protestantischen Kalenderbearbeitungen des 16. Jahrhunderts**  
Dr. Reinhard Gruhl (Hamburg)
- 12.15 Uhr** | **Le théâtre marial de Marguerite de Navarre: scène, tableau et images de devotion**  
Prof. Dr. Olivier Millet (Paris)
- 13.00 Uhr** | **Mittagspause**
- 14.00 Uhr** | **Besichtigung Ekhof-Theater**
- 15.00 Uhr** | **„Per formar vero il bel divino aspetto“ - Vittoria Colonnas Interpretation der Mariendarstellung des Heiligen Lukas**  
Daniel Fliege, M.A. (Hamburg)

- 15.30 Uhr** | **„Vergine chiara sovr'ogni altra, & bella“. Die Jungfrau Maria im italienischen Petrarkismus**  
Prof. Dr. Marc Föcking (Hamburg)
- 16.45 Uhr** | **Maria in der Mystik der Frühen Neuzeit**  
Prof. Dr. Christine Büchner (Hamburg)
- 17.30 Uhr** | **“Reall travail”: Birthing Christ in Seventeenth Century England**  
Dr. Victoria Brownlee (Dublin)
- 18.15 Uhr** | **„Olympia Sacra in Stadio Mariano“. Spirituelles Programm und deutsch-lateinischer Formenpluralismus im Münchener „Certamen poeticum“ (1648) über Jacob Baldes SJ marianischen „EhrenpreiÙ“-Zyklus**  
Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann (Heidelberg)

### ab 19.30 Uhr | Abendessen

### Samstag, 27. Mai

- 9.30 Uhr** | **Ideale frühneuzeitlichen Gehorsams: Maria und die Hl. Familie**  
Prof. Dr. Markus Friedrich (Hamburg)
- 10.15 Uhr** | **„Hierarchia Mariana“ - ein Beitrag zur Marienpolitik in den Habsburgischen Niederlanden**  
Prof. Dr. Ulrich Heinen (Wuppertal)

- 11.30 Uhr** | **Mythos Maria. Musikalische Marienverehrung der Frühen Neuzeit zwischen Konkretion und Abstraktion**  
Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt (Weimar/Jena)
- 12.15 Uhr** | **Protestantische Kantaten zu Marienfesten**  
Prof. Dr. Bernhard Jahn (Hamburg)
- 13.00 Uhr** | **Mittagspause**
- 14.30 Uhr** | **Virgin in the Spanish Low Countries during the XVIIth Century**  
Prof. Dr. Annick Delfosse (Liège)
- 15.15 Uhr** | **Die Marienverehrung des Ignatius von Loyola im Spiegel lateinischer Jesuitendichtung (Johannes Bisselius, Antoine Desliens, Carolus Werpaeus u. a).**  
Prof. Dr. Hermann Wiegand (Heidelberg)
- 16.30 Uhr** | **Johannes Caesars Kritik an der römischen Mariologie in seiner Schrift Mariolatria (1613)**  
Dr. Thomas Illg (Hamburg)
- 17.15 Uhr** | **Die katholische Infragestellung des barocken Marienkults und ihre medialen Auswirkungen**  
Dr. Damien Tricoire (Halle)